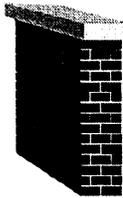


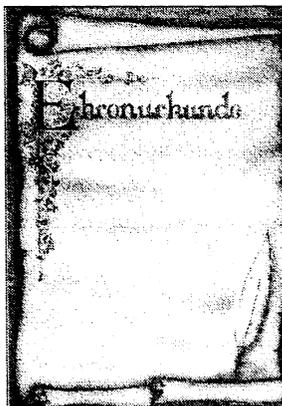
Einmalige Sonderausgabe anlässlich des 20. Familienwandertages am 29.5.1999

Heute ist ein besonderer Wandertag, wie wir alle wissen, der **20te.** Und viele haben alle Hürden aus dem Weg

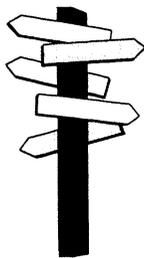


geräumt und wollen heute kommen.

Eine Urkunde bekommen zwar nur die 'wahren, ganz, ganz standhaften' Käsbach-Familienmitglieder (nämlich die, die alle 20 Male dabei waren).



Aber auch die, die heute dabei sind und bereit sind zusammen in alle Himmelsrichtungen zu gehen,



haben sich symbolisch eine Rose verdient, die wir hiermit überreichen.

An wen? Angemeldet haben sich zum 20. Käsbach-



Familienwandertag:

- Trina und Josef wollen mit Maria und Karl, Agnes, Heinz, Reiner und Marlene, sowie Josef und Gertrud kommen. Die wiederum bringen Susanne und Michael

- mit Jonas, Ute und Stefan mit Ronja sowie Manuela und Andreas mit Janek mit.
- Weiterhin kommen Hildegard und Hans.
- Gertrud und Peter haben ihre Teilnahme angekündigt mit Peterchen mit Stephan, Gabi und Bernd mit Christian, Andreas und Bettina sowie Angela und Elmar.
- Josef hat vor, mit Rita und Friedel sowie Sonja und Ursula an diesem Treffen teilzunehmen.
- Kathrinchen will mit Waltraud und Diethardt erscheinen.
- Cilli hat Alfons mit Cornelia, Renate, Markus, Christoph und Meike sowie Mathias und Nicola „im Schlepptau“.
- Helga und Willi haben Barbara, Heribert und Ulrich mitgebracht.
- Agnes und Toni kommen mit Ursula und Mathias, die Martin, Johannes und Felix mitbringen sowie Monika und Volker mit Peter.
- Therese und Willi wollen sich fünft auf den Weg machen. Wir lassen uns überraschen, wer kommt.
- Gertrud und Jupp "reisen aus Köln an".
- Josefa und Johannes erscheinen mit Norbert sowie Christina und Andreas und Karin und Christoph mit Roman und Helena.

Toll, daß wieder so viele kommen wollen. Nach dem Motto „Jot esse und drinke hält Liev un Siel zesamme“ wollen wir uns einen schönen Tag machen und bei einem gemütlichen jEssen im Haus „Wollersheim“ Liev un Siel zusammehalten, nicht wahr?!

Wir werden natürlich viel dafür tun, daß wir wieder Käsbach-Wandertags-Sonnenschein-Wetter haben werden. Das bedeutet, daß am Freitag alle hoffentlich ordentlich aufgegessen haben?!



Auf das wir heute einen schönen Tag haben!
Und nun noch zu ein paar Geschichtchen um die jetzigen Käsbachs und zur Geschichte der „altvorderen Käsbachs“...

Zwölf waren immer dabei!

Heute findet der 20. Käsbach Familienwandertag statt. Und stellt Euch vor, 12 Mitglieder der großen Käsbach-Familie haben an jedem dieser 20 Wandertage teilgenommen.

Hier werden sie vorgestellt: Trina und Josef Heuser, Agnes Heuser, Heinz Heuser, Marlene und Reiner Heuser, Peterchen Käsbach, Toni Käsbach, Josefa und Johannes Meier, Christoph Meier und Willi Käsbach. Bewundernswert!

Der Wandertagsausschuß = „Drei für alle“!

Nicht einer für alle, sondern drei für alle. Es gehört viel Vorbereitung dazu, bis wir uns alle am Wandertag an unserem Startplatz treffen. Josefa, Peterchen und Willi treffen sich



Peterchen



Josefa



Willi

schon viele Monate vor dem Wandertag, „erkundschaften“ einen Weg oder entsprechende Umwege, die für alle begehbar und befahrbar sind, suchen eine passende Gaststätte und machen diesen Termin fest. Ein Platz für die Rast muß gefunden werden und die ‚Versorgung‘ muß organisiert werden.

Und dann brauchen wir nur noch zu kommen, eine ordentliche Portion ‚Gute Laune‘ mitzubringen und loszuwandern. Und das tun wir gerne, nicht wahr?!

Die Käsbach Familiensaga

Dieser Abschnitt der Käsbach Familienzeitung beginnt mit einem Ratespiel.

Wieviele Mitglieder hat die Käsbach-Familie? Jetzt - beim Erstellen unserer kleinen Zeitung - sind wir 134 und sicher sind es schon bald mehr. Ja, so viele gehören zur Käsbach-Familie.

Habt Ihr auch Spaß an den Familienfotos von früher oder vom Elternhaus, Post von früher oder einem Stammbaum (‘alle Käsbach’s auf einen Blick’). Es wurde ein wenig gestöbert und gesucht und gebastelt, schaut mal in diese Zeitung und schaut Euch heute bei unserem 20. Treffen mal um. Viel Spaß dabei!



Das Elternhaus „Nummer 1“ in Wirtsspezard

Das Elternhaus „Nr.1“ liegt in Wirtsspezard und dort sind die



Das Elternhaus „Nummer 2“ in Scheuren

„großen Käsbachs“ (bis Therese) geboren. Das Elternhaus Nr. 2 ist in Scheuren und dort kamen die „Kleinen“ (ab Gertrud) zur Welt.



Das Hochzeitsfoto der Eltern Josef Hubert Käsbach und Anna Maria, geborene Schmitz. Die Heiratsurkunde ist auf den 15. Februar 1912 in Odenthal ausgestellt.

Der Vater war zu diesem Zeitpunkt 26 Jahre alt und die Mutter 23 Jahre.

Hier sind alle „Käsbach-Kinder“ vor dem Scheunentor auf einen Blick zu sehen (Für alle Fälle hier ein kleines ‚who is who‘).

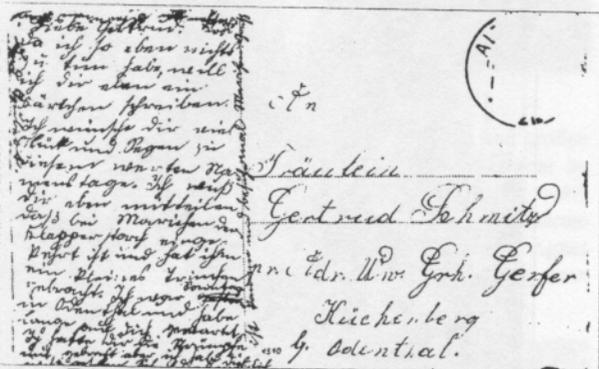
Obere Reihe (von links nach rechts): Peter, Heinrich, Johann, Katharina, Hubert, Josef, Urban

Mittlere Reihe (von links nach rechts): Therese, Mutter, Vater, Toni, Willi



Untere Reihe (von links nach rechts): Josefa, Rosina, Gertrud

Diese Karte wurde vor 85 Jahren von Tante Lisa (Schwester der Mutter) an Tante Gertrud Schmitz (weitere Schwester der Mutter) „per Adresse Wwe. Grh. Gerfer in Küchenberg bei Odenthal“ geschrieben. Was schrieb sie? (ungefährer Wortlaut): *Liebe Gertrud, da ich eben nichts zu tun habe, will ich Dir eben ein Kärtchen schreiben Ich wünsche Dir viel Glück und Segen zu diesem werten Namenstage. Ich muß Dir eben mitteilen, daß bei Mariechen der Klapperstorch eingekehrt ist. Und hat ihnen ein kleines Trinchen (Achtung! Das ist*

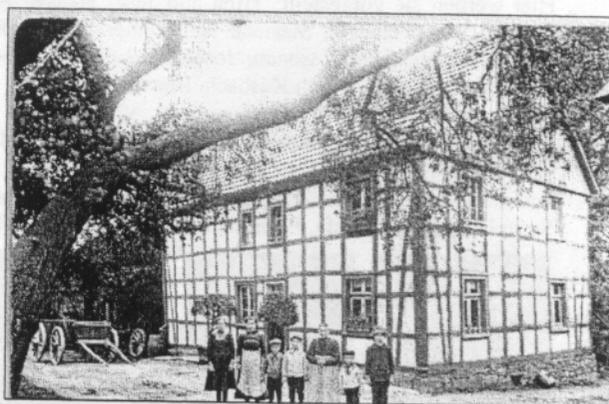


unsere Trina!!!) gebracht hat. Ich war Sonntag in Odenthal und habe lange auf Dich gewartet. Ich hatte Dir die Strümpfe mitgebracht. Aber ich habe Dich nicht gesehen. Sobald es möglich ist, kommen und besuchen wir Dich mal. Mariechen und Hubert.

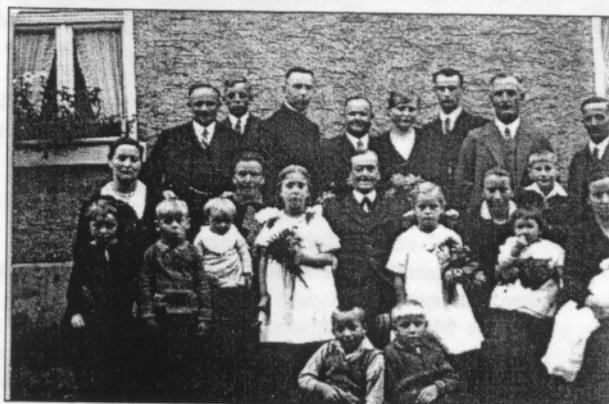
Ist das nicht herrlich, daß diese Karte pünktlich zu Trinas 85. Geburtstag wieder auftauchte? Wir wollten Euch das nicht vorenthalten.

Das war einiges zur Käsbach Geschwister-Generation, also über uns Geschwister, bzw. für „uns etwas Jüngere“ über unsere Eltern, Großeltern oder sogar schon Urgroßeltern. Aber wie war es umgekehrt? Die Eltern der Eltern? Auch da sind wir ‚fündig‘ geworden.

Das ist das Elternhaus der Mutter, also das Haus der Familie Schmitz in Scheuren an der alten Schmiede und das Bild zeigt die „Großmutter-Schmitz“ mit ihren Kindern (= Eltern-Generation).



Dieses Bild wiederum zeigt nun den „Großvater Schmitz“ viele, viele Jahre später im Kreis seiner nun mehr erwachsenen Kinder und Schwiegerkinder und seinen inzwischen zahlreichen Enkelkindern (die Eltern findet Ihr sitzend bzw. stehend links neben dem linken, kleinen, weiß gekleideten Mädchen - Kathrinchen -).



Wir hoffen, wir haben ein wenig über die Käsbach-Familie zusammentragen können. Wer noch Fragen hat und noch mal nachschauen möchte, „wer zu wem gehört“ oder auch die kleine Zeitung ‚zeitgemäß‘ im Internet lesen möchte, der kann unter <http://home.t-online.de/dd1ku> die homepage der Käsbach-Familie weiterverfolgen.

Wir – Josefa und Willi – wünschen allen nächstfolgenden ‚Organisatoren‘ des Käsbach-Familienwandertages soviel Spaß, wie wir dabei hatten. Wir verabschieden uns hiermit und freuen uns als „Wanderer“ auf viele weitere Wandertage.

Josefa und Willi

Im Mai 1999

Impressum: Willi Käsbach und Team, Bergisch Gladbach
Die Käsbach Familien-Zeitung wurde im Mai 1999 erstellt.

Wandertag der „Käsbach-Familich“: Aus ganz Deutschland kamen Nachfahren angereist

Eine Familie mit 134 Ablegern

Obt Kürten. Die Käsbachs sind keine Familie wie jede andere. Einmal jährlich trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein, intern „Familienwandertag“ genannt. So weit so gut, und noch wenig spektakulär. Bemerkenswert ist indes, daß diese Wandertage nunmehr auf eine 20jährige Tradition zurückblicken können.

Und: Es sind sämtliche Nachfahren des Ehepaares Josef Hubert Käsbach (1886 bis 1961) und Anna Maria geborene Schmitz (1889 bis 1966) eingeladen. Diesen Ur-Käsbachs, zunächst wohnhaft in der Odenthaler Gemarkung Wirtsspezard, später in Scheuren, war ein Kindersegen vergönnt. 14 Jungen und Mädchen verzeichnet der Familienstammbaum.

■ 84 Käsbachs trafen sich zum Jubiläum

In der Zwischenzeit wuchs die Zahl der nachfolgenden Familienmitglieder auf 134 an. 84 von ihnen trafen sich kürzlich zum großen Jubiläums-Familientag.

„Auf einmal kannten sich Cousins und Kusinen nicht mehr“, berichtet der Organisator Willi Käsbach über das Entstehen des Familientreffs. Gemeinsam mit seiner Schwester Josefa Meier bereitet er die alljährliche Zusammenkunft vor. Anlässlich des runden Jubiläums fand am zurückliegenden Sonn-



Familientag der Käsbach-Nachfahren in Eisenkaul mit Verwandten vieler Generationen.

Foto: Woeb

abend zunächst in der Nescher Michaelskapelle ein von Msgr. Hans Hausdörfer zelebrierter Gottesdienst zu Ehren der Lebenden und Verstorbenen der Käsbach-Familie statt, anschließend kehrte man in „Haus Wollersheim“, Kürten-Eisenkaul, ein.

Die in alle Winde verstreute Verwandtschaft machte sich von Passau bis Hamburg aus auf den Weg ins Bergische, vom sechsmonatigen Säugling bis zur 91 Jahre alten Seniorin fehlte niemand. „Der Zusammenhalt ist größer geworden“, sagt Willi Käsbach, der nach 20 Jah-

ren Familientreffarbeit die Gelegenheit nun in jüngere Hände abgeben will. In einer liebevoll gestalteten „Käsbach-Familien-Zeitung“ wird auf sechs Seiten an die zurückliegenden Wandertage und die „Käsbach-Familien-Saga“ erinnert.

Ein Dutzend „Käsbächis“ fehlte bei keiner Zusammenkunft; für sie gab es eine Ehrenurkunde. Alle übrigen Anwesenden wurden mit einer Rose beschenkt. Wie in allen Jahren zuvor, wurde auch diesmal ein wohlfeiles Gästebuch zur Erinnerung an das Ereignis ausgelegt.

Woher der Name „Käsbach“ stammt, ist bislang für die Familienforscher nicht in Erfahrung zu bringen gewesen. Zwar gebe es zwei Käsbachs-Dörferchen im Spessart, doch von da keine Verbindung ins Bergische Land. Das Familienwappen der „Käsbach-Familich“, auch so war gibt es, zeigt eine moderne Variante: Auf den Wellen ein Fließschens treibt ein Käsera im Hintergrund sind die „Gebirge“ des Bergischen zu erkennen. Die Wappenfahne der Käsbachs darf bei keinem Wandertag fehlen.